Veröffentlicht auf Presseportal Schweiz - Presse und Medienmitteilungen (https://www.presseportal-schweiz.ch)

18.02. 2016

Entrepreneurship gewinnt international an Boden - Die Schweiz weiterhin wenig gründungsfreudig

Von PPS

(Courbevoie) **Der soeben veröffentlichte 2015 Global Entrepreneurship Monitor (GEM) Global Report bringt hervor, dass dem Unternehmertum weltweit sehr viel Anerkennung zuteilwird. Zwei Drittel der Erwachsenenbevölkerung der Welt sehen in der Unternehmensgründung einen guten Karriereschritt. Warum wird in der Schweiz vergleichsweise wenig gegründet?**

Februar 2016 - 66 Prozent der Erwachsenen sehen in der Selbständigkeit eine gute Karriereoption. Und mehr als die Hälfte der Bevölkerung im Berufstätigenalter geht davon aus, auch über die nötige Kompetenz für eine Unternehmensgründung zu verfügen. So lauten zwei der Ergebnisse der in diesem Monat veröffentlichten 17. Ausgabe des Global Entrepreneurship Monitor (GEM) 2015 Global Report, der größten Einzelstudie ihrer Art. Die Studie wurde gesponsert von dem Babson College, der Universidad Del Desarrollo, der Universiti Tun Abdul Razak, dem Tecnológico de Monterrey und der London Business School.

Kernergebnisse des Global Entrepreneurship Monitor (GEM) 2015 Global Report:

Die Mehrheit der Gründer weltweit wird eher von der Gelegenheit (dem Ausnutzen einer Marktchance) und nicht von der Notwendigkeit (aus Mangel an Erwerbsalternativen) angetrieben. Diese „Opportunity-Gründer“ machen 78% der Unternehmen in innovationsbasierten Wirtschaftssystemen und 69% jener in faktor-

oder effizienzbestimmten Wirtschaftssystemen aus.

„Es ist eine Fehleinschätzung, dass die meisten Gründer in weniger entwickelten Volkswirtschaften von der Notwendigkeit motiviert sind“, erklärt die Hauptautorin des Berichts, Prof. Donna Kelley vom Babson College. „In Wirklichkeit existieren überall auf der Welt unterschiedlichste unternehmerische Gelegenheiten. Und auch ehrgeizige Unternehmer mit dem Bestreben, diese zu verfolgen, gibt es überall.“

Weltweit sind es durchschnittlich 70% der Erwachsenen, die Unternehmern in ihrer jeweiligen Gesellschaft einen „hohen Status“ zuschreiben. 21% der Erwachsenen aus den über 60 untersuchten Ländern beabsichtigen, in den nächsten drei Jahren ein Unternehmen zu gründen.

In der Schweiz haben 33,8% Angst vor dem Scheitern und nur 7% die Motivation, ein Unternehmen zu gründen. Damit steht die Schweiz im weltweiten Vergleich auf der Liste der zur Unternehmensgründung motivierten Länder weit hinten auf Position 55 von den insgesamt 60 untersuchten Ländern. Entsprechend ist in der Schweiz die Unternehmensgründung ein relativ seltenes Ereignis. Die Schweizer TEA-Quote, der Anteil all jener 18-64-Jährigen, die „werdende Gründer“ oder Gründer „junger Unternehmen“ sind, bezogen auf die Gesamtheit der 18-64-Jährigen, steigt im Vergleich zum Vorjahr um nur 0,2 Prozentpunkte auf 7,3%. Ein wesentlicher Grund hierfür dürfte darin liegen, dass in der Schweiz interessante Stellenangebote verfügbar sind, was im Allgemeinen die Zahl der Unternehmensgründungen senkt. Und auch, was den Frauenanteil der Unternehmensgründer betrifft, liefert die Schweiz kein erfreuliches Ergebnis: so machen sich nur halb so viele Frauen wie Männer selbständig (Female/Male Ratio: 0,5).

Faktorbasierte Länder zeigen hingegen die höchste weibliche TEA-Quote von durchschnittlich 20%. Diese Länder zeigen auch die höchste Frauenquote unter Unternehmern: auf 10 männliche Unternehmer kommen fast 9 Unternehmerinnen.

Der Anteil der Unternehmer mit mittleren bis hohen Erwartungen im Hinblick auf durch die Gründung ausgelöste Schaffung von Arbeitsplätzen ist in allen Ländern, egal welcher Entwicklungsstufe, ähnlich, wobei etwa ein Fünftel der Unternehmer angeben, dass sie sechs oder mehr Mitarbeiter beschäftigen. US-Unternehmer zeigen deutlich höhere Niveaus in dieser Kategorie: 32% gehen davon aus, 6 oder mehr Beschäftigte einzustellen während sich die Schweiz diesbezüglich mit 19,3% im Mittelfeld bewegt.

Quer durch alle Volkswirtschaften sind die höchsten Erwerbsquoten bei den Unternehmen der 25 bis 35 und 35 bis 44-Jährigen zu verzeichnen – Unternehmer am Anfang und in der Mitte ihrer Karriere.

Die Hälfte oder mehr der Unternehmer in den faktor- und effizienzbasierten Ländern sind im Groß-oder Einzelhandel tätig, während fast die Hälfte der Unternehmer in innovationsbasierten Ländern ein Business in der Informations- und Kommunikationsbranche, im Finanz-, Bildungs- oder Gesundheitssektor oder in einer anderen Dienstleistungsbranche gestartet haben.

„Zu verstehen, was das Unternehmertum in verschiedenen Umgebungen hemmt oder beflügelt, war noch nie so wichtig, wie heute, da viele Länder wirklich zu kämpfen haben - vor allem in den Entwicklungsländern und in Ländern mit steigender Arbeitslosenquote“, erklärt GEM Executive Director und Autor Prof. Mike Herrington. „Der Global Entrepreneurship Monitor ermöglicht es uns, ein besseres Bild von den unternehmerischen Tätigkeiten zu gewinnen und Best Practice-Bespiele zu finden, die helfen, die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen zu fördern.“

„Die unternehmerische Kapazität eines Landes hängt von der Koexistenz unterschiedlicher unternehmerischer Verhaltensweisen ab, die helfen, einen Übergang von der Arbeitslosigkeit in die Selbstständigkeit zu schaffen, und anschließend von Selbstständigen zu Unternehmen mit der Motivation, Arbeitsplätze zu schaffen, Innovationen zu entwickeln und global zu agieren“, so die Studienautorin Prof Slavica Singer von der University of Osijek. „Mit dem Global Entrepreneurship Monitor wollen wir dieses Bewusstsein bei unternehmerischen Entscheidungsträgern und in Regulierungsbehörden verbreiten, das weltweit zur Gestaltung eines Gründer-Ökosystems beitragen kann.“

Über die Organisation:

Der Global Entrepreneurship Monitor (GEM) ist der weltweit führende Studienbericht zu Gründungsaktivitäten. Im Jahr 1999 als Gemeinschaftsprojekt des Babson College (USA) und der London Business School (UK) begonnen, ist GEM heute die umfangreichste Informationsquelle über den Unternehmergeist und Gründungsaktivitäten in der Welt mit Veröffentlichungen einer ganzen Reihe von jährlichen globalen, nationalen und „Special issue“-Reports.

Über den Bericht

Der 2015 GEM Global Report stellt im 17. Jahr die vom GEM erfassten Daten zum weltweiten Unternehmertum zusammen. Für den Bericht wurden Unternehmer durch mehrere Phasen hinweg befragt. Es wurden die Charakteristika, Motivationen und Ziele der Unternehmensgründer ebenso ausgewertet, wie die Haltung der untersuchten Länder gegenüber einer Selbständigkeit. Der Report umfasst Ergebnisse basierend auf 60 Volkswirtschaften, in denen die Erwachsenenbevölkerung befragt wurde sowie 62 Volkswirtschaften, die an einer nationalen Expertenbefragung teilgenommen haben. Ziel dieses Berichts ist es, Wissenschaftler, Pädagogen, Politiker und Praktiker über die Vielschichtigkeit des Unternehmertums auf der ganzen Welt zu informieren, ihnen ein tieferes Verständnis und Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben, die zu einem Umfeld führen können, in denen Gründungsaktivitäten gedeihen können.

Der 2015 GEM Global Report wurde verfasst von Prof. Donna Kelley vom Babson College, Prof. Slavica Singer von der University of Osijek und Prof. Mike Herrington von der University of Cape Town.

Pressekontakt:

Noir sur Blanc
Dirk Hermanns
Tour Ciel 20 ter,
rue de Bezons
92400 COURBEVOIE

Tel. +33 (0)1 41 43 72 76
dhermanns@noirsurblanc.com

Kategorie
Marktforschung & Werbung & Consulting

Source URL: *https://www.presseportal-schweiz.ch/pressemeldungen/entrepreneurship-gewinnt-international-boden-die-schweiz-weiterhin-wenig*